

Newsletter Nummer 13/2025: Aktuelles aus Kreistag und Fraktion

Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 25. November 2025

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport beschäftigte sich neben anderem mit dem Statusbericht über das Projekt „Care & Stay!“, der regionalen Schulentwicklung im Rhein-Neckar-Kreis und der Sportförderung.

Kompetenzcenter „Übergang Schule-Beruf“

Immer mehr Schülerinnen und Schüler haben Probleme beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf. Nicht wenige bleiben ohne Ausbildung. Dies stellt sich als immer größeres Problem dar. Das Land reagierte darauf im Jahr 2013 mit der Neugestaltung des Übergangs von Schule zu Beruf.

Entsprechend den Vorgaben und Plänen des Landes wurde im Landkreis für alle Beruflichen Schulen mit den Schuljahren 2025/26 und 2026/27 der Bildungsgang AV oder AVdual eingeführt. Zudem wurde innerhalb des Landratsamts ein dezernatsübergreifendes „Kompetenzcenter Übergang Schule-Beruf“ eingeführt, das die beiden Bildungsgänge AV und AVdual evaluieren soll. Die Ergebnisse der Evaluation sollen im Jahr 2028 ausgewertet und daraus Handlungsperspektiven entwickelt werden. Funktion und Vorgehensweise des Kompetenzcenters im Rahmen der Evaluation sind in einem schriftlichen Gesamtkonzept festgelegt, das dem Ausschuss mit der Vorlage zur Kenntnis gegeben wird.

Kreisrat Dr. René Pörtl stellte für die Freien Wähler fest, dass das Kompetenzcenter seine Arbeit aufgenommen habe und nunmehr die systematische und vergleichende Evaluation der beiden Bildungsgänge AV und AVdual vorbereite. Dies entspricht den Vorgaben des Kreistags, der die erheblichen Mehrkosten des in Weinheim umgesetzten Bildungsgangs AVdual grundsätzlich kritisch sieht.



Er bekräftigte Notwendigkeit der vergleichenden Evaluation der beiden Bildungsgänge AV und AVdual. Grundsätzlich sähen die Freien Wähler die erheblichen Mehrkosten des Bildungsgangs AVdual nach wie vor kritisch.

Projekt „Care & Stay!“

Der Fachkräftemangel im Bereich der Pflege und des Gesundheitswesens stellt eine erhebliche gesellschaftliche Herausforderung dar. Mit dem Projekt „Care & Stay!“ sollen jährlich bis zu fünfzehn Auszubildende aus Drittstaaten für den Bildungsgang „Generalistische Pflegeausbildung“ an der Albert-Schweitzer-Schule in Sinsheim gewonnen werden. An dem Projekt nehmen aktuell zwei Pflegeeinrichtungen mit vier



Standorten teil. Im Rahmen des notwendigen Auswahlverfahrens wurden 230 Bewerbungen geprüft, aus denen vierzig Bewerbende für das konkrete Auswahlverfahren ausgewählt wurden. Am Ende fiel die Auswahl auf zehn Bewerbende, die ab August 2025 ihre Ausbildung antreten sollten. Durch Einbindung der Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften konnten die notwendigen

Bedingungen für eine Einreise und die Ausbildung fristgerecht erfüllt werden und alle zehn Personen rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn einreisen.

Kreisrat Dr. René Pörtl führte für die Freien Wähler dazu aus, dass das Projekt „Care & Stay!“ funktioniere, die ersten Personen seien in der Ausbildung. Allerdings zeige sich einmal mehr, dass die Rekrutierung und Ausbildung von Personen aus Drittstaaten wegen der zahlreichen gesetzlichen Vorgaben mit einem immensen Aufwand verbunden ist. Dennoch sei dieser Weg der Mitarbeitergewinnung in der Pflege unumgänglich und letztlich positiv zu bewerten.

Die Fraktion der Freien Wähler begrüße daher die erfolgreiche Anwerbung der ersten Pflege-Auszubildenden und danke alle Beteiligten für das gezeigte außergewöhnliche Engagement. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime würden es danken!

Gewaltprävention an den Schulen

Gewaltprävention ist ein grundlegendes Thema an allen Kreisschulen. Alle Schulen haben spezifische Krisenpläne, die mittlerweile unter Einbeziehung der Schulsozialarbeit in vielen Bereichen zu Schutzkonzepten mit Präventionsmaßnahmen ausgearbeitet wurden.

Gewalt und Gewaltprävention seien an allen Schulen des Kreises ein Thema, stimmte **Kreisrat Dr. Pörtl** in seiner Stellungnahme für die Freien Wähler zu. Es bestünden Schutzkonzepte mit Präventionscharakter, die von Beginn des Schulbesuchs gelten und helfen sollen, Gewalt möglichst frühzeitig effektiv zu verhindern. Im Fall von Gewalt sei schnelles Reagieren und Handeln unerlässlich.

Projekte und Konzepte zur Gewaltprävention würden als unerlässlicher immanenter Baustein der heutigen Schularbeit gesehen. Klare Regeln, Verhaltenskonzepte und Projektarbeit seien Teil der Schutzkonzepte und werden von den Freien Wählern begrüßt.

Kooperative Organisationsformen an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

Intensivkooperation zwischen den vier sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und den Schulen in Trägerschaft des Kreises werden seit 1991 praktiziert.

Ab Schuljahr 2025/2026 werden fünf neue KoF's eingerichtet, zwei durch die Comeniuschule Schwetzingen mit Schulen in Oftersheim und Reilingen, eine durch die Maria-Montessori-Schule Weinheim mit einer Schriesheimer Schule, eine durch die Martinsschule Ladenburg mit einer Ilvesheimer Schule und eine durch die Steinbergschule Sinsheim mit einer Zuzenhausener Schule.

Kreisrat Dr. René Pörtl führte für die Freien Wähler aus, dass kooperative Organisationsformen ein sehr wichtiges und attraktives Angebot der Inklusion im Schulbereich sind und sehr erfolgreich umgesetzt werden.

Inklusion im Schulbereich sei sehr wichtig und erfülle gesetzliche Verpflichtung. KoF's seien eine wichtige Form der Inklusion und würden umgesetzt.

Einrichtung und Aufhebung von Bildungsgängen an den Berufsschulen

An der Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim wurde ab dem Schuljahr 2025/2026 die einjährige Berufsschule „Ausbildungsvorbereitung (AV)“ eingerichtet. Sie dient dem Übergangsmanagement von Schule zu Beruf. Zudem wurde dort der Schulversuch „Digitale Unterrichtsformate an Fachschulen“ etabliert. In diesem Versuch wird neben Präsenzunterricht nunmehr Fern- und Hybridunterricht angeboten.

Bei der Erhart-Schott-Schule-Schwetzingen wurde ab den Schuljahr 2025/26 der neue Schwerpunkt „Gestaltungs- und Medientechnik des Technisches Gymnasiums, dreijährige Aufbauform“ gebildet. Der Bedarf wurde dem Ausschuss bereits 2024 nachvollziehbar dargelegt und vom Kreistag positiv entschieden.

An der Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim, der Hans-Freudenberg-Schule Weinheim und der Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch wurde der Schwerpunkt „System- und Hochvolttechnik“ eingerichtet. Mit diesem Ausbildungsschwerpunkt wird auf die zunehmende Elektrifizierung des Kraftfahrzeugbereichs reagiert. Eine erste Klasse in diesem Schwerpunkt konnte im Schuljahr 2025/26 in Weinheim gebildet werden.



An der Louise-Otto-Peters-Schule Wiesloch wurde der Bildungsgang „zweijährige Sonderberufsfachschule – Kooperative Berufsvorbereitung“ eingerichtet. Es handelt sich um eine berufsvor-bereitende Bildungsmaßnahme für junge Menschen mit Beeinträchtigung.

Zwei Bildungsgänge wurden an der Helen-Keller-Schule Weinheim und der Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim mangels ausreichender Nachfrage eingestellt.

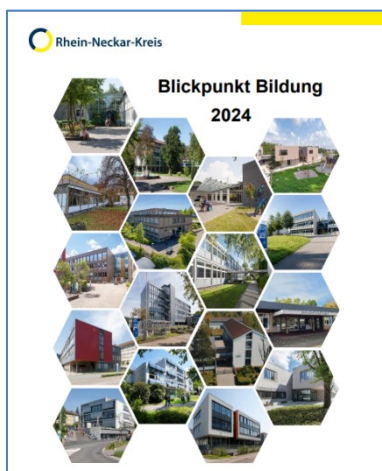
Die zum Schuljahr 2021/22 eingerichteten Ganztagesklassen als Schulversuch an der Theodor-Frey-Schule Eberbach und der Hans-Freudenberg-Schule Weinheim bewertete **Kreisrat Dr. René Pörtl** für die Freien Wähler positiv, weil sie die zwingend notwendige individuelle Förderung der Schülerinnen und Schülern verbesserten. Das Ganztagskonzept werde von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern insgesamt positiv bewertet.

Die Weiterentwicklung der Bildungsgänge an den Berufsschulen sei grundlegend und wichtig, um auf veränderte Bildungsanforderungen und -nachfragen flexibel und angemessen zu reagieren.

Die Anpassungen bei den Bildungsgängen an den beruflichen Schulen seien nachvollziehbar, grundlegend, wichtig und richtig. Bildungsinhalte müssten sich stets an den Bedarfen der Praxis und der Schülerinnen und Schüler ausrichten und ggf. anpassen. Wichtig sei auch die regionale Abstimmung zwischen den einbezogenen Schulträgern und Schulen.

Verlängerung des Pilotprojekts „Ausbildungsvorbereitung – Inklusiv AV-I“

Das Pilotprojekt an der Erhart-Schott-Schule Schwetzingen besteht seit dem Schuljahr 2021/22. Es dient der Inklusion durch Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern der Comeniusschule Schwetzingen mit festgestelltem GENT-Förderbedarf - sonderpädagogischer Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ - in den Bildungsgang „Ausbildungsförderung“. Es erfolgt eine gemeinsame Beschulung mit Schülerinnen und Schülern der Erhart-Schott-Schule. Aufgabe des Landkreises im Projekt ist die Bereitstellung einer AV-Begleitperson halbtags. Die Kosten betrage 41.150 € pro Jahr für die Halbtagsstelle.



Das AV-I-Pilotprojekt diene zwar nur einer kleineren Anzahl von GENT-Schülerinnen und -Schülern, für diese sei aber die mögliche Zielführung auf eine Ausbildung hin lebensentscheidend, zudem bedeute das Pilotprojekt für die Inklusion insgesamt einen größeren Fortschritt, weil auch die anderen Schülerinnen und Schüler einen veränderten Umgang mit Menschen mit Behinderung erlernen, fasste **Kreisrat Dr. René Pörtl** für die Freie Wähler-Fraktion die positiven Aspekte des Projekts zusammen.

Inklusion im Schulbereich sei sehr wichtig für alle einbezogenen Schülerinnen und Schüler mit oder ohne besonderen Förderbedarf. Das Pilotprojekt an der

Erhart-Schott-Schule sei ein kleinerer, aber wichtiger Baustein im Rhein-Neckar-Kreis zur Umsetzung der Inklusion.

Nutzungsentgelt für die Fachräume Lernfabrik 4.0 an der Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch

Die Lernfabrik 4.0 als Schulungs-, Weiterbildungs- und Demonstrationszentrum der Industrie und von kleinen und mittelständischen Unternehmen wurde bislang durch ein Förderprogramm des Wirtschaftsministeriums finanziert, so dass keine Kosten für die Nutzung der Räumlichkeiten anfielen. Das Förderprogramm ist abgelaufen, die IHK Rhein-Neckar wird das Programm aber weiterführen. Der Wegfall der Förderung bedingt, dass für die Nutzung der Räumlichkeiten in den Schulen des Kreises Kosten erhoben werden. Deswegen soll ein kostendeckendes Nutzungsentgelt eingeführt werden. Aufgrund der Kalkulation soll ein Nutzungsentgelt in Höhe von 37 € pro Stunde je Fachraum erhoben werden.

Der Ausschuss sollte dem konkreten Nutzungsentgelt an der Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch zustimmen und die Verwaltung zugleich ermächtigen, ggf. an anderen Lernfabrikstandorten ein dem jeweiligen Standort angepasstes Nutzungsentgelt zu erheben.

Kreisrat Dirk Elkemann begrüßte für die Freien Wähler die Fortführung der Lernfabrik 4.0 durch die IHK. Die Erhebung eines kostendeckenden Nutzungsentgelts der von der IHK genutzten Räumlichkeiten entspreche den Vorgaben des kommunalen Haushaltsrechts und sei nach Auslauf der Landesförderung sachgerecht und zwingend.

So stimmten die Freien Wähler wie auch alle anderen Fraktionen dem Verwaltungsvorschlag zu.



Sportförderung 2025

Die Kriterien für die Zahlung von Zuschüssen an die Sportvereine und Jugendsportverbände wurden in enger Zusammenarbeit mit den drei Sportkreisen Sinsheim, Heidelberg und Mannheim im Jahr 2024 überarbeitet und vom Ausschuss beschlossen.

Für das Jahr 2025 liegen die von den Sportkreisen vorgeschlagenen Einzelförderungen vor. Insgesamt werden 414.900 € ausbezahlt, was den vorhandenen Haushaltsmitteln 2025 entspricht. Die Förderung der Sanierung und Erneuerung von Sportstätten liegt bei 59.190 €.



**Peter
Riemensperger**

*Kreisrat der Freien Wähler
Scheffelstraße 15, Ilvesheim
peter.riemensperger@fw-ilvesheim.de*

www.facebook.com/freiewaehler.rheinneckar

Weitere Informationen.....

Weitere Informationen zu allen Themen gibt es im Ratsinformationssystem des Kreises hier: <http://93.122.78.25/sdnet/vorlagen>

Fotos und Grafiken: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Peter Riemensperger